

# Inhaltsverzeichnis

## Teil I Verfahrensentwicklung: Topic-informierte Diskursanalyse zur Analyse von Diskurstransformationen im Zeitverlauf

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	3
<b>2</b>	<b>Forschungsstand</b> .....	13
2.1	Wissenschaftliche Dichotomien in der Krise .....	14
2.1.1	Big Data und das Aufbrechen etablierter Forschungsparadigmen .....	15
2.1.2	Von der Notwendigkeit eines Digitalen Forschungsparadigmas .....	17
2.2	Digital Humanities zwischen transparadigmatischem Forschungsprogramm und paradigmatischer Positionierung .....	18
2.2.1	Digital Humanities als eigenständige Wissenschaftsdisziplin? .....	18
2.2.2	Digital Humanities zwischen digitalem Forschungsparadigma und methodischer Neutralität .....	20
2.3	Methodenstreit 2.0: Digital Humanities zwischen ‚End of Theory‘ und ‚Anything goes‘ .....	23
2.3.1	Datengeleitete versus theoriegeleitete Forschung .....	24
2.3.2	End of Theory in den Computational Sciences? .....	27
2.3.3	Anything goes – Methodenanarchismus als digitales Paradigma? .....	28
2.4	Digital Humanities zwischen ‚Digital‘ und ‚Humanities‘ .....	32
2.4.1	Der Qualitative Turn in den Digital Humanities .....	32
2.4.2	Cultural Turn in den Digital Humanities als mögliche Brückenbildung? .....	34
2.5	Bridging the Digital Gap – Dritte Wege für die Digital Humanities .....	35
<b>3</b>	<b>Bridging the Paradigm Gap – Grundlegung eines integrativen Forschungsansatzes</b> .....	37
3.1	Von inkommensurablen Paradigmen.....	38

3.2	...über eine Übersetzung des sozialwissenschaftlichen Forschungsprozesses in die Digital Humanities .....	40
3.2.1	Der sozialwissenschaftliche Forschungsprozess im Mixed-Methods Design .....	41
3.2.2	Vier Positionierungen im Forschungsprozess .....	42
3.3	...zur Konzeptionierung eines integrativen Forschungsansatzes im Mixed-Methods-Design .....	44
<b>4</b>	<b>Epistemologische Ausrichtung und theoretische Perspektive .....</b>	<b>47</b>
4.1	Sozialer Wandel als sozialer Konstruktionsprozess .....	49
4.1.1	Sozialkonstruktivistische Tradition – Wissenssoziologie nach Berger und Luckmann .....	50
4.1.2	Vom Sozialkonstruktivismus zum Diskurskonstruktivismus .....	52
4.2	Sozialer Wandel als diskursiver Konstruktionsprozess .....	54
4.2.1	Diskursbegriff .....	55
4.2.2	Eigenschaften von Diskursen .....	57
4.2.3	Regeln des Diskurses .....	60
4.3	Diskursforschung meets Digital Humanities. ....	62
<b>5</b>	<b>Methodologische Ausrichtung .....</b>	<b>65</b>
5.1	Bridging the Methodological Gap – Text-Mining meets Diskursforschung .....	65
5.1.1	Text-Mining-Verfahren (TeMi) .....	68
5.1.2	Text-Mining meets Diskursforschung .....	70
5.2	Mixed-Methods meets Digital Humanities .....	71
5.2.1	Mixed-Methods-Forschung als Drittes Forschungsparadigma .....	71
5.2.2	Mixed-Methods-Forschung innerhalb einer pragmatistischen Ausrichtung .....	72
<b>6</b>	<b>Forschungsdesign .....</b>	<b>77</b>
6.1	Designs in der Mixed-Methods-Forschung .....	77
6.2	Das Exploratory Design .....	81
6.3	Erweiterung des Exploratory Design .....	82
6.4	Forschungsdesign für eine Topic-informierte Diskursanalyse .....	83
6.4.1	Variation 1: Sichtung des Forschungsstandes als qualitative Exploration .....	84
6.4.2	Variation 2: Erweiterung um eine quantitative Exploration .....	84
6.4.3	Variation 3: Erweiterung um eine dritte, qualitative Phase .....	85
6.5	Übersetzung des Forschungsdesigns in die Digital Humanities .....	86
6.5.1	Distant Reading .....	86

6.5.2	Das Interpretationsproblem im Distant Reading-Verfahren .....	87
6.5.3	Blended Reading als Überbrückungsmöglichkeit .....	88
6.5.4	Close Reading .....	88
6.6	Überblick Forschungsdesign .....	89
6.7	Verfahrensablauf .....	89
<b>7</b>	<b>Methodik</b> .....	97
7.1	Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse .....	98
7.2	Die Kombination aus Diskursanalyse und Text-Mining-Verfahren .....	99
7.3	Topic-Modeling-Verfahren .....	100
7.4	Methodisches Verfahren .....	104
<b>8</b>	<b>Methodisches Vorgehen</b> .....	107
8.1	Close Reading I – Qualitative Exploration des Forschungsgegenstandes .....	108
8.1.1	Qualitative Erschließung des Forschungsgegenstandes .....	108
8.1.2	Erste Kategorien- und Hypothesenbildung .....	109
8.1.3	Auswahl des Untersuchungsgegenstandes und Erstellung des Datenkorpus .....	109
8.1.4	Bildung von Untersuchungsleitfragen für die qualitative Analyse .....	109
8.2	Distant Reading – Quantitative Analyse und Exploration des Datenkorpus .....	110
8.2.1	Hypothesenprüfung mittels Frequenzanalysen und TM .....	110
8.2.2	Identifikation der Topics mittels TM .....	110
8.3	Blended Reading: Deskriptive Topic-Analyse und Diskursstrukturanalyse .....	111
8.3.1	Deskriptive Topic-Analyse und Diskursstrukturanalyse .....	111
8.3.2	Identifikation der Gegenstände und Begriffe .....	112
8.3.3	KWIC-Analyse zur Identifikation der Strategien und Äußerungsmodalitäten .....	113
8.3.4	Stichprobenziehung für das Close Reading-II-Verfahren .....	115
8.4	Close Reading II: Qualitative Tiefenanalyse mittels Wissenssoziologischer Diskursanalyse .....	115
8.4.1	Wissenssoziologische Diskursanalyse nach Reiner Keller (WDA) .....	115
8.4.2	Analyse des Diskursinhalts .....	116

## Teil II Anwendungsbeispiel: Die Untersuchung von Transformationen im Privatheitsdiskurs mit der Topic-informierten Diskursanalyse (TiDA)

### 9 Close Reading I: Forschungsgegenstand

<b>Privatheitsdiskurse im Wandel</b>	121
9.1 Genese einer komplexen Dichotomie im Wandel	121
9.2 Wandlungsprozesse des Privaten	124
9.2.1 Die Oikos-Polis-Unterscheidung	125
9.2.2 Repräsentative Öffentlichkeit und Privatleute	126
9.2.3 Bürgerliche Öffentlichkeit und Privatwirtschaft	128
9.2.4 Liberalismus und der Aufstieg des Primats der Privatheit	129
9.2.5 Privatheit als Grundvoraussetzung autonomer, demokratischer Subjekte	130
9.3 Liberale Privatheitstheorien	132
9.3.1 Das Private als Schutzsphäre	132
9.3.2 Das Private als weiblicher Aufgabenbereich	135
9.3.3 Das Private als patriarchales Herrschaftsinstrument	137
9.4 Privatheit im öffentlichen Wandel – die Entlokalisierung des Privaten	139
9.5 Die Digitalisierung und ihr Einfluss auf die Bedeutung des Privatheitsbegriffs	143
9.5.1 Merkmale der Digitalisierung und Datafizierung	143
9.5.2 Kritik am digitalen Medienwandel	149
9.6 Die digitale Veröffentlichung der Privatheit	153
9.6.1 Das Privacy Paradox	154
9.6.2 Selbstveröffentlichung als neue Normalität – Gewöhnungseffekte im Web 2.0	156
9.6.3 Diskurstheoretische Sichtweisen – Das Veröffentlichungsdispositiv	157
9.6.4 Subjekttheoretische Sichtweisen – Die Selbstkonstitution des Subjekts durch Veröffentlichung: Die Subjektivierungsthese nach Bublitz	162
9.7 Zusammenfassung	165
9.8 Vorbereitung der Untersuchung	168
9.8.1 Diskursstränge und diskursive Verdichtungen des Privaten	169
9.8.2 Die Volkszählungs- und Zensusdebatte als ein Diskursstrang im Privatheitsdiskurs	170
<b>10 Analyseraster</b>	171
10.1 Das Problem umfangreicher Datengrundlagen	171
10.2 Untersuchungsgegenstand: Der Diskurs zu Volkszählung und Zensus im Zeitverlauf	173

10.2.1	Die Volkszählungsdebatte als Untersuchungsgegenstand . . . . .	173
10.2.2	Volkszählung und Zensus – ein kurzer historischer Aufriss . . . . .	174
10.2.3	Das Volkszählungsurteil vom 15.12.1983 . . . . .	177
10.2.4	Zentrale Kritikpunkte an der Volkszählung . . . . .	184
10.2.5	Gründe für die Protestbewegungen . . . . .	186
10.3	Medienauswahl – Tageszeitungen als diskursive Austragungsorte der Volkszählungs- und Zensusdebatte. . . . .	192
10.3.1	Auswahl der Zeitungen . . . . .	193
10.3.2	Auswahl der Artikel . . . . .	194
10.4	Auswahl der Untersuchungszeiträume: Diskursive Ereignisse als strukturierende Komponente zur Korpuseingrenzung . . . . .	195
10.4.1	Diskursive Ereignisse. . . . .	196
10.4.2	Auswahl der Untersuchungszeiträume. . . . .	197
<b>11</b>	<b>Hypothesenbildung und Forschungsfragen . . . . .</b>	<b>201</b>
<b>12</b>	<b>Korpuserstellung und Datenaufbereitung . . . . .</b>	<b>207</b>
12.1	Korpuserstellung . . . . .	207
12.2	Datenaufbereitung . . . . .	208
12.2.1	Vereinheitlichung . . . . .	208
12.2.2	Tokenisierung und Textbereinigung. . . . .	208
12.2.3	Lemmatisierung . . . . .	209
12.2.4	Datentransformation: DTM und Topic-Modelle . . . . .	210
<b>13</b>	<b>Analyse. . . . .</b>	<b>213</b>
13.1	Distant Reading . . . . .	213
13.1.1	Überblick und deskriptive Analyse . . . . .	214
13.1.2	Hypothesenprüfung . . . . .	216
13.1.3	Quantitative Topic-Exploration . . . . .	218
13.2	Blended Reading . . . . .	223
13.2.1	Deskriptive Topic-Analyse. . . . .	223
13.2.2	KWIC zur Stichprobenziehung . . . . .	231
13.2.3	Diskursstrukturanalyse. . . . .	231
13.3	Close Reading-II . . . . .	247
13.3.1	Oberflächenanalyse . . . . .	247
13.3.2	Feinanalyse. . . . .	256
<b>14</b>	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse . . . . .</b>	<b>269</b>
14.1	Überblick der Ergebnisse. . . . .	269
14.1.1	Zusammenfassung Close Reading-I. . . . .	269
14.1.2	Zusammenfassung Distant Reading. . . . .	270
14.1.3	Zusammenfassung Blended Reading. . . . .	271
14.1.4	Zusammenfassung Close Reading-II . . . . .	274

14.2	Privatheit im digitalen Wandel . . . . .	277
14.2.1	Die Denormalisierung der Privatheit und die Normalisierung der Veröffentlichung . . . . .	277
14.2.2	Ausblick: Die Rekonstruktion des Privaten 2.0 . . . . .	278
<b>15</b>	<b>Diskussion und Reflexion . . . . .</b>	<b>281</b>
15.1	Forschungsprozess . . . . .	281
15.2	Forschungsdesign . . . . .	282
15.2.1	Die Verbindung von Mixed-Methods und Digital Humanities . . . . .	283
15.2.2	Forschungsgegenstand . . . . .	283
15.2.3	Forschungsablauf . . . . .	284
15.3	Analyseraster . . . . .	285
15.3.1	Eingrenzung des Untersuchungsgegenstands . . . . .	285
15.3.2	Eingrenzung der untersuchten Medien . . . . .	285
15.3.3	Eingrenzung der Untersuchungszeiträume . . . . .	286
15.4	Daten . . . . .	287
15.4.1	Datenauswahl . . . . .	287
15.4.2	Datenstruktur . . . . .	288
15.5	Methodik und Methodeneinsatz . . . . .	289
15.5.1	Mehrwert des entwickelten Verfahrens . . . . .	289
15.5.2	Topic-Modeling-Verfahren . . . . .	290
15.5.3	Text-Mining in Kombination mit qualitativen Interpretationsverfahren . . . . .	294
<b>16</b>	<b>Ausblick . . . . .</b>	<b>297</b>
16.1	Auf dem Weg zur Wissenschaft 2.0? . . . . .	297
16.2	Postdisziplinäres Forschungsparadigma für zukünftige Forschungsvorhaben . . . . .	299
16.3	Digital Humanities als Brückenbildner:innen zur Wissenschaft 2.0 . . . . .	300
16.4	Wissenschaft zwischen Digitalisierungsoptimismus und Digitalisierungspessimismus . . . . .	301
	<b>Literatur . . . . .</b>	<b>305</b>